

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 18 (1932)
Heft: 27

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Infolge vorgerückter Zeit konnten die Diskussion sowie die übrigen, ordentlichen Geschäfte nur noch in Eile abgetan werden.

J. G.

Belgien. Auf einer Tagung beschäftigte sich der Katholikbund Belgiens mit den Angriffen der Sozialisten und Liberalen gegen die Konfessionsschule. Sozialisten und Liberale haben folgende Forderungen gestellt: 1. Aufhebung des Religionsunterrichtes in den Volksschulen. 2. Verbot, eine Privatschule an einem Ort zu gründen, wo es eine öffentliche Schule gibt. 3. Verbot, in einer öffentlichen Schule einen Lehrer anzustellen, der auf einem katholischen Seminar studiert hat. 4. Abschaffung aller Unterstützungen für die katholischen Schulen. — Staatsminister Seegers, der den Vorsitz der Tagung innehatte, gab die bevorstehende Gründung eines Verbandes zum Schutz der katholischen Schule bekannt. Dieser Verband soll vom Episkopat organisiert werden. Der ehemalige Minister Poulet wird das Präsidium übernehmen.

Der Kurs für Leiter von kathol. Ferienkolonien vom 17.—19. Juni auf Schloss Schwandegg (Menzingen) zählte über 60 Teilnehmer. Ueber die Organisation einer solchen Kolonie sprach Jugendsekretär Oeschger Basel, und Dr. Fr. Strub, Basel, referierte über Hygiene, Verpflegung und Technik des Wanderns. Dr. Maier, Sek.-Lehrer in Oerlikon, befasste sich mit der psychischen Struktur des Knaben und dessen pädag. Führung; Fr. A. M. Elmiger in Zug sprach in gleicher Richtung über die Mädchen. Dr. J. Immoos, Jugendsekretär, Zürich, lenkte die Aufmerksamkeit der Teilnehmer auf die religiöse Seite der Jugendbewegung und der Ferienkolonien. — Jedem Vortrage folgte ein reger Gedankenauftausch über bisherige Beobachtungen und Erfahrungen. — Auch die Körperpflege der Teilnehmer kam zu ihrem Rechte; jeden Morgen fanden unter kundiger Leitung turnerische Übungen statt. Die Besichtigung des neuen Töchterinstitutes in Menzingen bildete den Abschluss des lehrreichen Kurses. — Wir haben schon in Nr. 25 der „Schweizer-Schule“ auf Heft 3 der „Caritas“ aufmerksam gemacht, das ganz eingehend das Thema „Ferien und Freizeit der Jugendlichen“ behandelt, und möchten hier nochmals alle jene darauf hinweisen, die in irgendwelcher Form sich mit einschlägigen Fragen befassen müssen.

An die Bezüger unserer Unterrichtshefte

Dank des grossen Anklanges, den unsere Unterrichtshefte gefunden haben, ist die Hilfskassakommission im Fallo auf das Frühjahr 1933 eine 3. Neuauflage vorzubereiten. Die zweite Auflage brachte eine Reihe vorzüglicher Verbesserungen, die wir zu einem schönen Teil den wertvollen Anregungen aus dem Kreise der Bezüger verdanken. Das soll uns auch bei der neuen Auflage wegleitend sein. Die Hilfskassakommission richtet deshalb hiermit an alle verehrten Kollegen und Kolleginnen, die unsere Unterrichtshefte (Tagebücher) praktisch erprobt haben, die freundliche *Einladung, Wünsche und Anregungen für die 3. Auflage Herrn Lehrer Josef Staub in Erstfeld (Uri) einzureichen*. Um die Vorarbeiten rechtzeitig treffen zu können, erbitten wir diese Eingaben bis Ende Juli 1932.

Durch die Herausgabe der Unterrichtshefte ist der Hilfskasse nicht nur eine sehr notwendige Einnahme-

quelle erschlossen worden, sondern sie hat dadurch sicher auch vielen Kollegen und mancher Schule einen wertvollen Dienst leisten können. Die Kommission ist deshalb allen Kolleginnen und Kollegen ausserordentlich zu Dank verpflichtet, die sie in diesem Sinne unterstützen.

Wir gestatten uns, bei dieser Gelegenheit neuerdings darauf aufmerksam zu machen, dass ein Restposten der ersten Auflage, *kleines Format 22/17,5 cm, zum Ausnahmepreise von Fr. 1.— abgegeben wird*. Dieses Heft eignet sich vorzüglich für einklassige Schulen, wird aber auch von solchen Kollegen an mehrklassigen Schulen gerne benutzt, die daneben noch ein ausführliches Präparationsheft führen. Da dieses Format später nicht mehr aufgelegt wird, empfiehlt sich der gleichzeitige Bezug mehrerer Exemplare.

Für die Hilfskasse: A. Stalder.

Hilfskasse des Katholischen Lehrervereins der Schweiz.

Eingegangene Gaben, April, Mai und Juni 1932:

Von L. R., Hitzkirch, und F. St., Sempach, Verzicht auf das Referenten-Honorar Fr. 70.— Von L. R., Hitzkirch Fr. 10.— Von Unbenannt, in S. Fr. 10.— Von Unbenannt, in Rothenburg Fr. 10.— Von J. D., St. Gallen Fr. 5.— Von A. G., Merg Fr. 5.— Von Unbenannt Franken 3.— Von B. G., in Sursee Fr. 2.— Transport von Nr. 16 der „Schweizer-Schule“ Fr. 39.— Total Fr. 154.— Weitere Gaben werden dankbar entgegengenommen.

*Die Hilfskassakommission.
Postcheck VII. 2443 Luzern.*

Erziehungsberatungsstellen

Das Institut für Heilpädagogik in Luzern hält Erziehungsberatungsstunden für die Eltern, Lehrer und Erzieher für schwererziehbare und schwerbildbare Kinder und Beratungsstunden für Jugendliche ab, und zwar gratis: in Wangen b. Olten: im Aufnahm- und Durchgangsheim Bethlehem, Wangen (Bahnhofstation Wangen oder Olten). Telephon Nr. 3997, jeden 1. und 3. Mittwoch des Monats, nachmittags von 2—3 Uhr; in Basel: im St. Katharinahaus, Holeestrasse Nr. 119, Telephon Nr. 43270, jeden 2. und 4. Dienstag des Monats, nachmittags von 2—3 Uhr; in Luzern: an der Karitaszentrale, Hofstrasse 11, Telephon Nr. 21.546, jeden 1. und 3. Donnerstag des Monats, nachmittags von 2—3 Uhr. Private Sprechstunden des Direktors des Institutes, Privatdozent Dr. J. Spieler nur jeden Donnerstag, vormittags von 11—12 Uhr, in Luzern, Museggstrasse 35 II.

Lehrerzimmer

Wiederholt ist aus unserm Leserkreis der Wunsch geäussert worden, die mehr oder weniger lokalen *Schulnachrichten, Konferenzberichte* und ähnliche Mitteilungen sollten möglichst kurz und rein sachlich gehalten werden. Wir bringen ihn hier unsren verehrten HH. Mitarbeitern auch zur Kenntnis und bitten um gütige Nachachtung dieses Wunsches, damit er künftig nicht bloss „frommer Wunsch“ bleibt.

D. Schr.

Redaktionsschluss: Samstag.

Verantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz. Präsident: W. Maurer, Kantonschulinspektor, Geissmattstrasse 9, Luzern. Aktuar: Frz. Marty, Erziehungsrat, Schwyz. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postcheck VII 1268.

Krankenkasse des katholischen Lehrervereins: Präsident Jakob Oesch, Lehrer, Burgeck-Vonwil (St. Gallen W.). Kassier: A. Engeler, Lehrer, Hirtenstrasse 1, St. Gallen O. Postcheck IX 521, Telephon 56.89.

Hilfskasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlinstrasse 25. Postcheck der Hilfskasse K. L. V. S. VII 2443, Luzern. — Vertriebsstelle für das Unterrichtsheft: Xav. Schaller, Sek.-Lehrer, Weystr. 2, Luzern.